

Mensch - Person - Gesetz

Person = Sache, dem Menschen (lebendes beseeltes Wesen) zugeordnete Einzelfirma.

Benutzen der Person heisst sich auf ein fremdes Spielfeld begeben, auf dem andere die Regeln gemacht haben.

Gesetzmäßigkeiten dieses Spiels verstehen , bedeutet:

- viel Zeit, Hingabe,
- viel Aufwand und
- besonders Übung und Kosten.

Sinn des Betretens dieses Spielfeldes fraglich, denn Gegenseite ignoriert ihre eigenen Regeln.

([Siehe Beispiel Steuern](#))

Menschen (lebendes beseeltes Wesen) ist im Naturrecht

Deshalb die entscheidende Frage: "Hast Du zugestimmt und das Naturrecht bewusst verlassen?"

Wann wurdest du klar und deutlich vor die Wahl gestellt?

Es existiert wohl kein Mensch, der bewusst zwischen den beiden Alternativen wählen durfte.

Stattdessen wird mit Täuschung und Tricks gearbeitet, damit die Menschen glauben, da mitmachen zu müssen.

Hat jemand je einen Vertrag zum Beitritt ins Spielfeld bewusst unterschrieben?

Kann ein anderes Wesen an unserer Stelle das tun? --> Im Naturrecht unmöglich.

Was passiert, wenn man deutlich die Zustimmung ablehnt.

Man wird unter Gewaltandrohung genötigt auf diesem Spielfeld mitzumachen.

Man hat aber alle Rechte eines lebendigen Wesens und die der gesamten Schöpfung sind auf Deiner Seite, um Dich aus diesem Zwang zu befreien.

Als Mensch kann man nur durch Zwang, Gewalt und Täuschung dazu gebracht werden auf diesem Spielfeld mitzuspielen. Als Mensch ist man nur seinem Gewissen und einzig seinem Schöpfer verpflichtet. Niemandem sonst.

Wer das wirklich verstanden hat, kann sich die ganzen Details des Mensch-Person-Komplexes sparen.

Beispiel Steuern

Gemäss [Covid-19 Gesetz Art. 3a, Abs. 1](#) galt jemand bei geeigneter Impfung als erwiesenermassen vor einer Übertragung geschützt.

Widerlegung «erwiesenermassen geschützt» durch Virginie Masserey bereits am 3. August 2021, Point de Presse des Bundes [\(1\)](#).

Damit ist Fakt: Impfstoffe schützen weder vor einer Ansteckung noch vor einer Übertragung.

13. September 2021: Der Bundesrat erklärt das Covid-19 Zertifikat für verpflichtend [\(2\)](#).

Die Covid-19 Zertifikate wurden von den kantonalen Behörden ausgestellt.

Damit haben diese Urkundenfälschung im „Amt“ begangen ([StGB Art. 251](#)).

Covid-19 Gesetz Art. 3a wurde am 18.12.2021 geändert (es wurde «erwiesenermassen» durch «hinreichend» ersetzt).

Die Strafnorm muss aber nach der strengeren Formulierung angewendet werden. Schliesslich gelte «lex mitior» bei einem Zeitgesetz nicht, heisst es.

Das Covid-19 Gesetz war ein solches, denn es war bis zum 31.12.2021 limitiert und wurde am 18.12.2021 noch einmal um ein Jahr verlängert [\(3\)](#).

Phillip Gut zeigte, dass wider besseres Wissen gehandelt wurde. Nichtwissen, gilt also nicht [\(4\)](#).

Damit ist auch der [Artikel 260ter StGB](#) erfüllt.

Die kantonalen Behörden stellen somit eine kriminelle Organisation dar (Urkundenfälschen im grossen Stil, ...).

[StGB Artikel 260ter \(b\)](#): Es ist verboten so eine Organisation (hier also die Behörden) finanziell zu unterstützen.

Dementsprechend ist es verboten/strafbar Steuern zu bezahlen.

Betreibungsämter, welche versuchen Steuern einzutreiben machen sich deshalb der schweren Nötigung [Artikel 181 StGB](#) schuldig.

Streng genommen kann man das hier als Schutzgelderpressung sehen, ganz nach Mafia Manier!

Fazit:

Keiner spielt hier das Spiel richtig, denn alle lieben den Kaufmannsladen.

Und das nicht seit gestern, sondern seit Tausenden von Jahren.

Egal wie es auch getarnt ist, bleibt es schlussendlich immer ein vom Schöpfer getrenntes Geschäftsmodell.

Quellen:

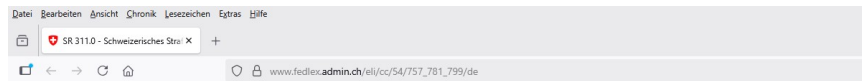
- (1) <https://www.youtube.com/watch?v=P3BpCROwqWA&t=26s> Min 6:00-7:00
- (2) <https://www.news.admin.ch/de/nsb?id=85035>
- (3) <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2020/711/de?version=20231231>
- (4) "Die grosse Impf-Lüge" (27. Oktober 2022, Weltwoche)

The screenshot shows the official website of the Swiss Federal Gazette (AS 2021 153). The title is "Bundesgesetz über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) (Härtefälle, Arbeitslosenversicherung, familienergänzende Kinderbetreuung, Kulturschaffende, Veranstaltungen)". The left sidebar contains general information: Beschluss (19. März 2021), Publikationsdatum (19. März 2021), Inkrafttreten (20. März 2021), Gültig bis (31. Dezember 2031), Zuständige Behörde (Eidgenössische Finanzverwaltung), AS Referenz (AS 2021 153), SR-Nummer (818.102), Publikationstyp (Dringliche Veröffentlichung), Umfang der Veröffentlichung (Vollständige Veröffentlichung), and Erlasstyp (Änderungserlass).

Und noch die geänderte Version:

The screenshot shows the amended version of the law (SR 818.102 - Bundesgesetz von 2021). It includes the title "Art. 3a¹⁸ Geimpfte Personen" and the text of the law. The law states that persons who have been vaccinated with a COVID-19 vaccine and are allowed to enter are protected against transmission, and no quarantine is imposed. The law also states that the Federal Council may make exceptions. The law is dated 19. März 2021 and is in force since 20. März 2021. The law is amended by the Federal Council on 17. Dez. 2021, in force since 18. Dez. 2021.

StGB Art. 251



- Urkundenfälschung

- Art. 251³³¹

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt oder eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt, eine Urkunde dieser Art zur Täuschung gebraucht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

2. ...³³²

Lex mitior

Rechtswissenschaftliche Fakultät | UZH
https://www.usz.ch/dam/.../PDF/

Strafrecht AT I

28.09.2020 — Hat der Täter ein Verbrechen oder Vergehen vor Inkrafttreten dieses Gesetzes begangen, erfolgt die Beurteilung aber erst nachher, so ist.

Übersicht mit KI

Der Grundsatz Lex Mitior besagt, dass eine Straftat nach dem milderen Gesetz beurteilt werden muss, wenn sich das geltende Recht zwischen der Tatbegehung und der Gerichtsentscheidung zu Ungunsten des Täters geändert hat. Dieses Prinzip der Rückwirkung des milderen Gesetzes wird auch als "milderes Gesetz" bezeichnet und findet sich beispielsweise in Artikel 2 Absatz 2 des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB).

Wie funktioniert die Lex Mitior?

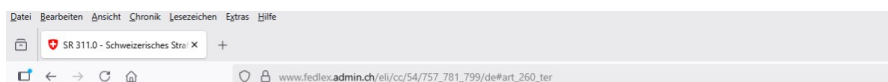
1. Prüfung des alten und neuen Rechts:
Das Gericht prüft die Tat hypothetisch nach dem alten und nach dem neuen Recht.

Lex mitior

Der Grundsatz der lex mitior bestimmt, dass ein Täter – wenn sich das Gesetz zwischen Tat und Urteil geändert hat – nach dem milderen Gesetz abzuurteilen ist. Dieses Rechtsprinzip hat sich in Europa weitgehend durchgesetzt, wird aber beispielsweise in den USA nicht durchgängig angewendet.

Quelle: Wikipedia

Feedback



- Kriminelle und terroristische Organisationen

- Art. 260^{ter} 344

¹ Mit Freiheitsstrafe bis zu zehn Jahren oder Geldstrafe wird bestraft, wer:

- a. sich an einer Organisation beteiligt, die den Zweck verfolgt:
 1. Gewaltverbrechen zu begehen oder sich mit verbrecherischen Mitteln zu bereichern, oder
 2. Gewaltverbrechen zu begehen, mit denen die Bevölkerung eingeschüchtert oder ein Staat oder eine internationale Organisation zu einem Tun oder Unterlassen genötigt werden soll; oder
- b. eine solche Organisation in ihrer Tätigkeit unterstützt.



- Nötigung

- Art. 181

Wer jemanden durch Gewalt oder Androhung ernstlicher Nachteile oder durch andere Beschränkung seiner Handlungsfreiheit nötigt, etwas zu tun, zu unterlassen oder zu dulden, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.